

174/92rs

14. April 1992

Carl-von-Ossietszky-Preis an Helga Bemann und Dr. Horst Sassin

Oldenburg. Der Carl-von-Ossietszky Preis 1992 geht zu gleichen Teilen an die Berliner Autorin Helga Bemann und den Solinger Studienrat Dr. Horst R. Sassin. Der von der Stadt Oldenburg zum fünften Mal vergebene Preis für Zeitgeschichte und Politik ist mit 20.000 DM dotiert und wird am Montag, 4. Mai, in einer Feierstunde im Oldenburger Stadtmuseum verliehen.

Helga Bemann erhält den Preis für ihr Buch "Kurt Tucholsky - Ein Lebensbild", das 1990 im Verlag der Nationen (Berlin) erschien, zur Zeit im Buchhandel aber nicht mehr zu bekommen ist. Der Ullstein-Verlag hat für Mai allerdings eine Neuauflage angekündigt.

Helga Bemann, die am Tag der Preisverleihung 59 wird, lebt in Prieros bei Königswusterhausen in der Mark Brandenburg. Seit 1969 arbeitet sie freiberuflich als Buchautorin. Schwerpunkte ihrer Arbeit waren die Publizistik und Satirische Dichtung der Weimarer Republik, Künstlerportraits und literarische Biographien über Erich Kästner, Alfred Kerr und eben Kurt Tucholsky.

Dr. Horst R. Sassin erhält den Carl-von-Ossietszky Preis für seine Dissertation "Die Robinsohn-Strassmann-Gruppe 1932 bis 1942 - Charakterinseln im Schlamensee des Dritten Reiches." Sassin, der am 21. Februar 1953 in Regensburg geboren wurde, arbeitet als Gymnasiallehrer in Solingen. Er war maßgeblich am Aufbau der Ausstellung "Widerstand, Verfolgung und Emigration Liberaler 1933 bis 1945" beteiligt, die von 1983 bis 1987 im Bundesgebiet als Wanderausstellung zu sehen war. Ein Exemplar der Ausstellung ist als Dauergabe nach Israel gegangen. 1989 folgte, zusammen mit Rainer Erkens, die Herausgabe der "Dokumente zur Geschichte des Liberalismus in Deutschland."

Die Jury, in die Leonie Ossowski, Lea Rosh, Prof. Dr. Ernst Hinrichs, Dr. Wolfram Köhler und Prof. Dr. Lew Lopelew berufen waren, konnte unter 48 Einsendungen wählen. Zur Preisverleihung werden Prof. Dr. Hinrichs und Dr. Köhler die Laudationes halten.

Als musikalisches Begleitprogramm werden drei Uraufführungen des in Oldenburg lebenden Komponisten Friedemann Schmidt-Mechau zu hören sein. Damit ist zum dritten Mal zur Preisvergabe eine Auftragskomposition zum Carl-von-Ossietszky Preis vergeben worden.

Lebenslauf

- 21.2.1953 geboren in Regensburg
1959-1972 Schulbesuch in Solingen, Abitur
1972-1973 Grundwehrdienst
1974-1978 Studium (Geschichte, Germanistik, Philosophie, Pädagogik) in Köln, 1. Staatsexamen
1979-1981 Studienreferendar, Wuppertal
seit 1981 Gymnasiallehrer (Geschichte, Germanistik) in Solingen
verheiratet, 2 Kinder
- 1983 Ausstellung "Widerstand, Verfolgung und Emigration Liberaler 1933-1945", Eröffnung im Reichstag/Berlin, dann in der Paulskirche/Frankfurt; bis 1987 Wanderausstellung im Bundesgebiet; ein Exemplar der Ausstellung als Dauergabe in Israel
- 1987-1991 Promotionsstudium (Geschichte, Germanistik) an der Universität Düsseldorf (Rigorosum im Wintersemester 1991/92)
- 1989 Hrsg. (mit R. Erkens): "Dokumente zur Geschichte des Liberalismus in Deutschland"
- 1991 Mitarbeit an Ausstellung und Festschrift "150 Jahre Gymnasium Schwertstraße Solingen"
- diverse Zeitschriftenbeiträge; demnächst ein Beitrag im Year Book XXXVII (1992) des Leo Baeck Institute, London.

Helga Bemann

geb. 04.05.1933 Oberranschütz bei Döbeln/Sa.

Realgymnasium/Oberschule Döbeln 1943-1951

Studium Universität Leipzig 1951-1954:

Publizistik und Zeitungswissenschaft, Literatur-,
Theater-, Kunst- und Musikgeschichte

Redakteurstätigkeit in Berlin 1954-1959

(ADN, Freie Welt, Rundfunkzeitung)

Lektorin im Henschelverlag Berlin 1959-1969

Trennung von dem Verlag 1969

Seitdem freiberuflich tätig als Buchautorin:

Publizistik und satirische Dichtung der Weimarer Republik.

Künstlerporträts. Literarische Biographien (Tucholsky, Kästner,
Kerr u.a.)

Wohnhaft in Prieros bei Königswusterhausen (Mark Brandenburg)